

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Ines Mannagottera
Zimmer.: 239
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: ines.mannagottera@lkbra.de

Brake, den 29.02.2016

Protokoll
zur öffentlichen Sitzung

Gremium		SoziA/17/2016
Ausschuss für Soziales und Gesundheit		
am Mittwoch, 10.02.16	Sitzungsdauer 16.30 bis 17.35 Uhr	Ort Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Karin Baxmann
Jens Harders
Günter Hespos
Dieter Kohlmann
MdL Horst Kortlang
Dragos Pancescu
Wolf Rosenhagen
Ursula Schinski
Uwe Thöle
Theresa Wiesensee

Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Vertretung für Abg. Tjarks
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Vertretung für Abg. Schmid
Ausschussmitglied
Vertretung für Abg. Zöllner
stellv. Ausschussvorsitzende

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Walter Erfmann

Ausschussmitglied

Beratende Mitglieder

Ralf Bunten
Peter Deyle
Ingo Holtz

Vertr. Caritasverband
Vertr. DRK
Vertr. Sozialverband VDK

Christine Sassen-Schreiber
Karin Schelling-Carstens
Hermann Noelcke

Vertr. Wohlfahrtsverbände
Vertr. Diakonisches Werk Wesermarsch
Kreisbehindertenbeirat

von der Verwaltung

Angelika Fischer
Volker Blohm
Wiebke Arens
Ines Mannagottera
Olaf Michels
Daniel Ülsmann-Pohl

Leiterin Dezernat 3
Leiter FD 53 - Gesundheit
FD 91 - Büro des Landrats
Fachdienstleiterin 91 - Büro des Landrats
(Protokollführung)
FD 50 - Soziales, Stellv. FDL
Fachdienstleiter 50

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Hans Schmid
Ahmet Akdogan
Hille Tiarks
Angelika Zöllner

Ausschussvorsitzender
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Beratende Mitglieder

Manfred Krüger

Vertr. Sozialverband Deutschland

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Notunterkünfte in Amtshilfe für das Land Niedersachsen
Vorlage: 2016/FD50/034
- 6 Asylbewerberleistungsgesetz / Aktuelle Entwicklungen
Vorlage: 2016/FD50/035
- 7 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|---|
| 1 | Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit |
|---|---|

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Abg. Wiesensee eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	--------------------------------------

Der TOP 7 – Hospitz- und Palliativversorgung im Landkreis Wesermarsch wird aufgrund zeitgleicher Verpflichtungen der Vortragenden auf die nächste Sitzung verschoben.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung des Wegfalls des TOP 7 einstimmig festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls
----------	-----------------------------------

Das Protokoll über die Sitzung vom 12. November 2015 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	-----------------------------

Herr Artam Hairizi fragt an, warum er, obwohl er seit 25 Jahren in Deutschland lebt, immer noch keinen Aufenthaltstitel bekommen hat. Er hinterfragt das fachliche und kritisiert das zeitliche Vorgehen des zuständigen Fachamts.

Die Fragestellung wird an den zuständigen Fachausschuss (Sicherheit und Ordnung) verwiesen. Die Verwaltung wird gebeten dort zu berichten, wie es dazu kommen kann, dass Antragstellungen einzelner Menschen über Jahre hinweg wiederholt werden müssen, ohne dass eine endgültige Entscheidung getroffen wird.

Herr Carsten Grümbel vom Arbeitslosenzentrum Brake macht darauf aufmerksam, dass bei energetisch sanierten Wohnungen / Häusern, die Miete zwar steigt, aber die Energiekosten sinken und diese höheren Mietkosten bei den Kosten der Unterkunft (KDU) keine Berücksichtigung finden. Er schlägt eine zukünftige Beachtung vor.

Der Vorschlag wird berücksichtigend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird gebeten, den Vorschlag zu prüfen.

5	Notunterkünfte in Amtshilfe für das Land Niedersachsen Vorlage: 2016/FD50/034
----------	--

Herr Deyle berichtet ausführlich über die aktuelle Situation in der Notunterkunft in Brake. Es herrscht eine sehr friedliche Atmosphäre. Die direkte Zuweisung der Bewohner_innen an die Städte und Gemeinden des Landkreises verlaufe positiv.

Tatsächlich sind zum jetzigen Zeitpunkt 45 Flüchtlinge in der Brake Notunterkunft und 90 Flüchtlinge in Nordenham untergebracht. Da der Vertrag mit der Nordenhamer Jugendherberge im März ausläuft, werden die dort noch lebenden Flüchtlinge in die Braker Notunterkunft verlegt.

Laut Herrn Deyle strebt der Landkreis an zukünftig 280 Plätze zur Verfügung zu stellen und damit seine mögliche Kapazität voll auszuschöpfen. In der Planung werden auch einige Plätze für minderjährige unbegleitete Asylbewerber_innen vorgesehen.

Als Erstaufnahmeeinrichtung wurde das Kloster Blankenburg vom Land eingerichtet, sodass die zukünftig ankommenden Flüchtlinge bereits registriert sind. Ob die Erstuntersuchungen auch dort durchgeführt werden ist noch unklar.

Er macht darauf aufmerksam, dass die größte Schwierigkeit die Sprachbarriere ist. Obwohl, nach seinen Erfahrungen, alle Flüchtlinge schnell Deutsch lernen wollen, gibt es keine ausreichenden Angebote an Kursen, die für alle zugänglich sind. Der Bereich der medizinischen Versorgung ist ohne Dolmetscher_in bzw. Sprachmittler_in nicht abzuwickeln. Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken und andere Dienstleister werden sich zukünftig dieser Herausforderung stellen müssen. Das DRK entwickelt zur Zeit ein spezielles Schulungsangebot für Dolmetscher.

Des weiteren berichtet Herr Deyle von zwei ganz ungewöhnlichen Erfahrungen bzw. Erfolgen. Ein in der Notkunft Brake untergebrachter Künstler hat den Auftrag erhalten, ein plattdeutsches Buch zu illustrieren und ein minderjähriger Jugendlicher ist zum Probetraining der EWE-Baskets eingeladen.

In der anschließenden Diskussion wurde von der Abg. Schinski als auch Frau Sassen-Schreiber darauf hingewiesen, dass das Deutschangebot für Frauen (ggf. mit Kinderbetreuung) weiter ausgebaut werden müsse.

Abg. Baxmann bedankt sich für den positiven Vortrag und fragt an, ob das DRK einen solchen Bericht auch in anderen Gruppen halten könne. Herr Deyle teilt mit, dass auf Einladung das DRK gerne berichte.

Die Informationen von Herrn Deyle, DRK werden zur Kenntnis genommen.

6	Asylbewerberleistungsgesetz / Aktuelle Entwicklungen Vorlage: 2016/FD50/035
----------	--

Herr Ülsmann-Pohl, Leiter Fachdienst 50 – Soziales erläutert anhand einer Präsentation die aktuellen Entwicklungen im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Die Anzahl der Leistungsberechtigten steigt rasant an. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl dieser Personengruppe bereits im März diesen Jahres 2000 überschreiten wird. Die neu Hinzukommenden reisen überwiegend aus den Herkunftsstaaten Syrien, Afghanistan, Iran und Irak ein. Bei vielen der zusätzlich aufgelisteten Heimatländer, z. B. Kosovo handelt es sich um Personen, die seit längerem leistungsberechtigt sind.

Herr Ülsmann-Pohl macht auf die besonders hohe Anzahl (~ 50 %) von Kindern und Jugendlichen unter 20 Jahren aufmerksam. Sollte sich dieser Trend fortsetzen werden sich automatisch Auswirkungen auf Kindergärten und -krippen als auch Grund- und weiterführende Schulen ergeben.

Abg. Pancescu merkt an, dass neben dem Erwerb der deutschen Sprache auch die Integration in den Arbeitsmarkt nicht zu vernachlässigen sei.

Herr Ülsmann-Pohl beantwortet die Frage des Abg. Kohlmann hinsichtlich der hohen Prozentzahl von Familien und Kindern in der Wesermarsch. Im Bundesvergleich wurden der Wesermarsch insgesamt überproportional viele Familien mit kleinen Kindern und wenig Nordafrikaner zugewiesen. Dennoch weicht bei Betrachtung einzelner Gruppen, z. B. der unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden (UMAs) diese Aussage von dieser Darstellung ab, da hier zur Zeit 100 % alleinreisende Männer verzeichnet worden sind.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

7	Verschiedenes
----------	---------------

Die Verwaltung sichert auf Nachfrage des Abg. Pancescu zu, einen aktuellen Sachstandsbericht zum Zika-Virus dem Protokoll beizufügen. (siehe Anlage 2).

Wiesensee
Stellv. Ausschussvorsitzende

Mannagottera
FDL 91 / Protokollführung